

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, meine sehr geehrten Damen und Herren,

wir haben ein schwieriges Jahr 2020 hinter uns und es wird auch noch einige Monate dauern, bis wir hoffentlich wieder von einem „normalen“ Leben sprechen können.

COVID-19 hat bei vielen, auch in unserer Stadt, Spuren hinterlassen. Lassen sie uns an diejenigen denken, die durch COVID-19 ein Familienmitglied verloren haben oder an dieser schrecklichen Pandemie erkrankt sind und damit kämpfen, dass sie wieder richtig gesund werden.

Unsere Geschäftsleute, Hotelbesitzer, Wirtsleute, aber auch unsere Arbeitnehmer, müssen mit dieser schwierigen Situation umgehen und versuchen das Ganze zu überstehen.

Die erhöhten Anforderungen im Rettungsdienst, der Altenpflege, der Kinderbetreuung und allen ehrenamtlichen Diensten wurden sehr gut gemeistert. Unser besonderer Dank an alle.

Bei all den Schwierigkeiten, die dieser Einbruch in unserer Gesellschaft mit sich bringt, ist es aber auch schön zu sehen, dass unsere Herzogenauracher Bürger zusammengerückt sind und versuchen unsere lokalen Geschäfte zu unterstützen. Jüngere helfen Älteren, Nachbarn bieten Unterstützung an, usw.

Ich wünsche hier allen Betroffenen alles Gute und hoffe, dass sie durchhalten.

Durch wirtschaftliches und gut überlegtes Handeln, sowie durch unerwartete Ausgleichszahlungen von Bund und Land, ist es uns gelungen, das Jahr mit einem guten Ergebnis abzuschließen. Die „Bazooka“ von unserem SPD-Bundesfinanzminister Olaf Scholz hat für Herzogenaurach super funktioniert.

Ich möchte ich mich im Namen der SPD-Fraktion bei unserem Leiter des Hauptamtes Herrn Höfler und allen Rathaus Mitarbeitern, aber auch bei den Kolleginnen und Kollegen der anderen Fraktionen für die konstruktive und erfolgreiche Zusammenarbeit, recht herzlich bedanken.

Verursacht durch die Krise und durch notwendige personelle Veränderungen in unserer Finanzverwaltung musste der Haushalt 2021 leider terminlich etwas verschoben werden.

Aber unser neuer Kämmerer Herr Zenger und sein Stellvertreter Herr Bischoff haben es in Zusammenarbeit mit den Leitern der anderen Bereiche unter Hochdruck geschafft, den heute vorliegenden Haushaltsplan 2021 vollumfänglich und zu unserer vollsten Zufriedenheit anzufertigen.

Bei den Haushaltssitzungen der letzten Wochen haben wir diesen in sehr guter und sachlicher Zusammenarbeit mit allen Fraktionen durchgearbeitet und finalisiert. Über Sinn und Zweck der im Nachgang gestellten Anträge der CSU/JU möchte ich hier nicht weiter eingehen.

Herzlichen Dank an alle mitwirkenden Kolleginnen und Kollegen aller Fraktionen und an die Verantwortlichen der Stadtverwaltung für das erfolgreiche Ergebnis.

Bevor ich in den Plan für 2021 einsteige, möchte ich mit einer kleinen Rückschau ins vergangene Jahr beginnen:

Der Jahresanfang 2020 war für uns durch die Kommunalwahlen geprägt, welche im März eine neue Besetzung im Stadtrat gebracht haben. Nach zahlreichen, nicht immer erfreulichen aber am Ende doch erfolgreichen Sondierungsgesprächen konnten wir ab Mai mit dem neu zusammengesetzten Stadtrat starten.

Schon die ersten Diskussionen im Stadtrat haben uns gezeigt, dass die Bildung einer Gestaltungsmehrheit aus SPD, die Grünen, FDP und die Partei eine gute Entscheidung war.

Geprägt durch die Corona Pandemie mussten viele Feste in Herzogenaurach abgesagt werden, was das Zusammenleben in unserer schönen Stadt massiv eingeschränkt hat.

Auch die Pflege der Städtepartnerschaften mit Wolfsberg, Nova Gradiška, Sainte-Luce-sur-Loire und Kaya wurde dadurch sehr erschwert.

Viele kulturelle Veranstaltungen vielen der Pandemie zum Opfer und trotzdem haben es unsere Mitarbeiter vom Stadtmarketing und vom Generationenzentrum immer wieder geschafft kleinere Events zu organisieren. Für die Anstrengungen und guten Ideen sagen wir herzlichen Dank.

Wie die Jahre davor lag ein Großteil der Investitionen im Bereich der Kindertagesstätten und Schulen:

Der Baustart der neuen KiTa in der Reihenzach und die Sanierung der Carl-Platz-Schule sind nur zwei der vielen Projekte, die unser Bauamt in dieser Kategorie gemeistert hat.

Unsere größten Projekte, der Rathaus-Neubau und die Sanierung des Schlosses werden die Mitarbeiter vom Planungs- und Bauamt noch einige Jahre beschäftigen. Vielen Dank für eueren intensiven Einsatz, ohne den die Projekte sicherlich nicht so erfolgreich verlaufen würden.

Das erfolgreiche Fortschreiten und der Aufwand für unsere neuen Wohngebiete Herzo Base, Behälterberg, Reihenzach, Gleiwitzer Straße, Hammerbach und in der Reuth dürfen dabei nicht unerwähnt bleiben. Das wir hier auch bezahlbaren Wohnraum schaffen, ist für uns eine Selbstverständlichkeit.

Ein Highlight war natürlich auch die Fertigstellung unseres neu gestalteten Aurachufers, das von unseren Bürgern mit Begeisterung angenommen wurde.

Klimaschutz war auch 2020 eines der wichtigsten Themen in unserer Stadt.

Der Ausbau der Lademöglichkeiten für E-Fahrzeuge auf unserem Stadtgebiet schreitet voran. Die Umstellung auf LED-Beleuchtung ist flächendeckend nahezu abgeschlossen. Bei Grundstücksverkäufen durch die Stadt sollen die Gebäudeenergiestandards KfW40 bzw. KfW55 vereinbart werden und für neue Bebauungspläne werden zukünftig Solaranlagen vorgegeben.

Die Zertifizierung mit Gold im eea[®]-Prozess ist weiterhin unser Aushängeschild für Nachhaltigkeit.

Die Agenda 21 Arbeitskreise sind nach wie vor eine wichtige und unverzichtbare Stütze für die Erreichung unserer kontinuierlich steigenden Umweltziele.

Unser Dank gilt hier allen Ehrenamtlichen für ihren unermüdlichen Einsatz.

Als Richtschnur für die weitere Entwicklung unserer Stadt ist der ausgearbeitete ISEK-Prozess ein wertvolles Planungstool.

Unsere „guten Geister“ in der IT, Personalamt, Bauhof, Ordnungsamt, Bürgermeisteramt und das Amt für Verkehrswesen arbeiten meist ohne dass wir es mitbekommen und doch sind sie für uns unverzichtbar. Vielen Dank für eure tollen Leistungen.

Ein sehr gutes Breitbandnetz und der fortschreitende Glasfasernetzausbau haben gezeigt, dass durch vorausschauende Planungen unserer Herzo Media Mitarbeiter auch eine Krise mit verstärktem Homeoffice in Herzogenaurach zu bewältigen ist. Aber nicht nur zur Herzo Media, sondern zu allen Bereichen der Herzo Werke sagen wir Danke für die hervorragende Arbeit bei der Media-, Strom-, Gas-, Wärme- und Wasserversorgung und bei der Bus- und Bäderorganisation. Die Organisation unserer Busrouten und die Umstellung auf behindertengerechte Haltestellen klappt hervorragend.

So viel als Rückschau.

Wir beschließen heute über den Haushalt 2021.

Das ist wieder ein spannender, von der Corona Pandemie beeinflusster Haushalt, der in konstruktiven Vorabberatungen ausgearbeitet wurde. Wie bereits im letzten Jahr war es wichtig, mit Bedacht und Umsicht zu planen.

Die wirtschaftliche Situation in Deutschland ist nach wie vor eingetrübt und wird sich nur langsam erholen.

Für den Haushalt 2021 gehen wir davon aus, dass die Gewerbesteuerereinnahmen mit ca. 11 Mio € wieder deutlich niedriger sein werden als in guten Zeiten.

Auch andere Steuereinnahmen sind durch Auswirkungen der Pandemie negativ geprägt.

Die Budgets der Stadtverwaltung mussten wir für 2021 leider um weitere 5% kürzen.

Es blieben jedoch wieder einige Budgets unangetastet, wie z. B. das der Feuerwehren, der Rettungsdienste, der Schulen und der Kindergärten.

Unsere Budgetverantwortlichen haben mit ihrer Kompetenz und den Deckungsringen der Ämter gezeigt, dass ihnen das „Gürtel enger schnallen“ in 2020 gut gelungen ist. 2021 werden sie es sicherlich mit bedachtem Handeln ebenso schaffen.

Eine noch höhere Kürzung, wie es die CSU/JU fordert, ist unnötig und wäre eine unverträgliche Belastung für alle Ämter.

Auch 2021 werden wir nur sicherheitsrelevantes und dringend benötigtes Personal aufbauen. Eine neue Stelle für einen Streetworker habe, wir bereits innerhalb der Gestaltungsmehrheit besprochen und werden diese aktiv unterstützen.

Was erwartet uns 2021 noch?

Wir werden ca. 7 Mio € in unseren Rathaus-Neubau, ca. 2 Mio € in die Schlosssanierung und ca. 545 T€ in die Außenanlagen rund um das Schloss investieren.

Mit ca. 850 T€ für unsere Schulen können wir unter anderem die Sanierung des Hallenbodens der Niederdorfer Sporthalle, die Beleuchtung in der Sporthalle der Realschule, HW- und SW- sowie Mobiliar-Beschaffungen und An- und Umbauten der Grundschulen und der Mittelschule realisieren.

Ca. 4,5 Mio € werden wir für Investition bei Kindergärten und Spielplätzen bereitstellen. Einen ersten Eindruck, wie wunderschön Spielplätze werden können, kann man schon in der Bauphase am Wiwaweiher bekommen.

Im ADFC-Fahrradklima-Test haben wir Platz 2 im bayernweiten Städteranking in der Kategorie 20.000 bis 50.000 Einwohner bekommen.

Als fahrradfreundliche Stadt werden wir weiter am Ausbau unseres Radnetzes arbeiten, die Radwege sicher machen und den Radschnellweg nach Erlangen vorantreiben.

Für unsere Entwicklungsgebiete und Straßenerhaltung planen wir ca. 2 Mio €.

Auch wenn unser wichtigstes Straßenprojekt noch nicht investitionsrelevant ist, möchte ich dennoch kurz dazu Stellung nehmen. Die Verkehrsbelastung und

die damit verbundene Lärmbelastung unserer Mitbürger in Niederndorf und in der Ratgeber Straße werden auch nach Corona nicht besser werden. Hunderte von Liefer-LKWs, Handwerker und Fabrikarbeiter können nicht im Homeoffice arbeiten. Eine wichtige ÖPNV-Busverbindung nach Süden Richtung Fürth funktioniert nur mit einem flüssigen Süd-Nordverkehr. Dass wir eine Südumfahrung dringend benötigen, um das bereits erfolgte Wachstum abzusichern, steht für uns außer Frage. Denn auch in Zukunft werden Busse, LKWs und Fahrzeuge, auch wenn es E-Fahrzeuge sind, eine Straße für die Fortbewegung benötigen. Dass jetzt einige versuchen, teils mit Unwahrheiten, diese wichtige Verbindung in Teilen zu boykottieren, ohne realisierbare Alternativen zu nennen, ist für mich völlig unverständlich. Dem Ost-Ast der Straße würden sie ja zustimmen, da wohnen keine ihrer Wähler und die Umwelt hat dort scheinbar auch eine untergeordnete Priorität. Ich hoffe, dass die Mehrheit unserer Bürger, auch die im Norden, die nicht direkt betroffen sind, auf den aktuellen Listen zum Bürgerbegehren nicht unterschreiben und damit den Gegnern zeigen, dass sie unsere Mitbewohner in Niederndorf unterstützen und für eine Südumgehung stimmen.

Weitere Investitionen für Feuerwehr und, und, würden meine Redezeit überschreiten. Die Vielzahl der notwendigen Investitionen umfasst ca. 100 Positionen.

Summa Summarum werden wir in Herzogenaurach neue Investitionen in Höhe von ca. 25 Mio € tätigen. Wobei wir mit ca. 8,5 Mio € Einnahmen rechnen und damit also ca. 16,5 Mio € aus unserer Kasse leisten. Nicht zu vergessen sind hier auch die Haushaltsausgabereste aus den letzten Jahren, womit wir in Summe alle notwendigen Ausgaben der Stadt absichern können.

Das bedeutet, für die Verwaltung wird 2021 sicher wieder ein anspruchsvolles Jahr und deshalb darf ich mich im Namen der SPD-Fraktion schon jetzt bei allen Mitarbeitern der Stadt und den städtischen Gesellschaften bedanken.

Nennen möchte ich auch Personen, die nicht täglich im Rampenlicht stehen, sondern ihre Arbeit quasi im Verborgenen erledigen. Die Reinigungskräfte, Hausmeister, Gärtner und Hilfskräfte sorgen dafür, dass alles so reibungslos läuft.

Sehr erfreulich sind die vielen Rückmeldungen aus der Bevölkerung und die aktive Mitarbeit bei den Veranstaltungen und Diskussionsrunden.

Abschließend noch ein Dank in Richtung der Vereine für die vielen ehrenamtlichen Stunden.

Das gemeinsame Handeln und Zusammenspiel unserer aktiven Bürger machen unsere Stadt so bewegend und lebenswert.

Vielen Dank